



SIMONA AG
Geschäftsbericht 1989

Inhalt

Konzernkennzahlen auf einen Blick	2
Aufsichtsrat und Vorstand	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Konzern-Bilanz	6
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	8
Konzern-Anhang 1989	9
Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 1989	14
Bestätigungsvermerk (Konzern)	15
Bilanz der AG	16
Gewinn- und Verlustrechnung der AG	18
Anhang 1989 (AG)	19
Lagebericht (AG) für das Geschäftsjahr 1989	24
Bestätigungsvermerk (AG)	25
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	26

	Geschäftsjahr		
	1989	1988	1987
		TDM	
Kennzahlen aus der Bilanz			
Anlagevermögen	58.441	45.647	47.989
Anlagenzugang	31.004	14.514	24.876
Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzung	99.684	91.239	74.284
Eigenkapital	52.553	45.318	39.912
Sonderposten mit Rücklageanteil	282	339	402
Fremdkapital	105.290	91.229	81.959
Bilanzsumme	158.125	136.886	122.273
Kennzahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	238.890	207.947	186.885
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	14,9%	11,3%	2,3%
Rohertrag	111.699	103.941	95.117
Personalaufwand	52.963	44.275	41.352
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ..	18.027	16.801	15.599
Jahresüberschuß	9.705	7.616	7.288
Brutto Cash-Flow	39.708	32.817	32.201
Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	9.477	6.950	7.387
Umsatzrendite nach Steuern	4,1%	3,7%	3,9%
Sonstige Daten			
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	834	786	751
Umsatz je Mitarbeiter	286	265	249

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Wilfrid Möller, Seelze
Kaufmann,
– Vorsitzender –

Hermann-Josef Bungarten, Bad Kreuznach
Vorstandsmitglied der Landesbank Rheinland-Pfalz
Girozentrale
– stellv. Vorsitzender –

Hans Eschrich ^{*)}, Hennweiler
Kunststoffarbeiter

Horst Fey ^{*)}, Hennweiler
Industrie-Fachwirt

Prof. Dr. Georg Menges, Laurensberg
Hochschullehrer

Prof. Dr. Ralf Winnes, Gernsbach
Direktor der Daimler Benz AG

Vorstand

Dr. Wolfgang Bürkle, Kirn
– Vorsitzender –

Hans-Werner Marx, Kirn
– stellv. Vorsitzender –

Heinz Schreyer, Simmertal

Hans-Wilhelm Voss, Simmertal

Wenzel J. Brenik, Kirn
– stellv. Vorstandsmitglied –

^{*)} Arbeitnehmervertreter

Bericht des Aufsichtsrats

In den drei Aufsichtsratssitzungen des vergangenen Jahres und Einzelbesprechungen haben wir uns eingehend über die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert und darüber mit dem Vorstand beraten. Im Vordergrund der Beratungen standen die Kosten- und Ertragsentwicklung anhand der Quartalsergebnisse, Organisationsfragen sowie die Investitionspolitik im Rahmen der mittel- und langfristigen Unternehmensplanung. Ferner haben wir wichtige geschäftliche Einzelvorgänge erörtert.

Wir haben den Jahresabschluß, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Jahresabschluß zum 31. Dezember 1989 und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von Dr. Dombach & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz, geprüft und mit den Büchern und den gesetzlichen Vorschriften als übereinstimmend befunden worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Das Ergebnis der vom Aufsichtsrat und vom Abschlußprüfer vorgenommenen Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben.

Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt worden ist, und schließen uns den Vorschlägen des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Kirn, den 21. März 1990

Der Aufsichtsrat

SIMONA AG

Konzernabschluß und Abschluß zum 31. Dezember 1989

SIMONA AG
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 1989
Aktiva

	31.12.1989	31.12. 1988
	TDM	TDM
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	45	13
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ..	18.758	17.158
Technische Anlagen und Maschinen	17.783	14.008
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ..	11.205	12.154
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>10.605</u>	<u>2.268</u>
	58.351	45.588
Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>45</u>	<u>46</u>
	58.441	45.647
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.206	10.469
Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>41.370</u>	<u>39.736</u>
	53.576	50.205
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.138	26.232
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.264</u>	<u>3.577</u>
	36.402	29.809
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.529	3.226
Schecks, Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>6.799</u>	<u>7.383</u>
	98.306	90.623
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.378</u>	<u>616</u>
	<u>158.125</u>	<u>136.886</u>

	31.12.1989	31.12. 1988
	TDM	TDM
		Passiva
		31.12. 1988
	TDM	TDM
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	1.115	355
Satzungsmäßige Rücklagen	5.568	5.568
Andere Gewinnrücklagen	<u>21.212</u>	<u>15.386</u>
	27.895	21.309
Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital ..	659	606
Bilanzgewinn	3.999	<u>3.403</u>
	52.553	45.318
Sonderposten mit Rücklageanteil	282	339
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	23.650	18.342
Steuerrückstellungen	5.036	2.761
Sonstige Rückstellungen	<u>12.296</u>	<u>22.633</u>
	40.982	43.736
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.718	25.686
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.143	12.786
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	883	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.639	3.943
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.925</u>	<u>3.711</u>
	64.308	47.493
	<u>158.125</u>	<u>136.886</u>
Unter der Bilanz zu vermerkende Haftungsverhältnisse		
Wechselobligo: TDM 862		(971)

SIMONA AG

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1989

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	1989	1988
	TDM	
Außenumsatzerlöse	238.890	207.947
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.740	9.604
Sonstige betriebliche Erträge	6.011	3.905
Materialaufwand	/ 127.192	/ 113.610
Personalaufwand	/ 52.963	/ 44.275
davon für Altersversorgung: TDM 7.289		
Abschreibungen	/ 18.027	/ 16.801
Sonstige betriebliche Aufwendungen	/ 25.635	/ 29.677
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	608	452
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	/ 46	/ 38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	/ 3.176	/ 2.081
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.210	15.426
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	/ 9.477	/ 6.950
Sonstige Steuern	/ 1.028	/ 860
Jahresüberschuß	9.705	7.616
Konzernfremden zustehender Gewinn	/ 108	/ 85
Konzerngewinn	9.597	7.531
Einstellungen in Gewinnrücklagen	/ 5.598	/ 4.128
Bilanzgewinn	3.999	3.403

SIMONA AG**Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 1989****Angaben zum Konzernabschluß****Allgemeines**

Der vorliegende Konzernabschluß wurde erstmals nach neuem Recht aufgestellt. Von Übergangserleichterungen wurde nur im Rahmen der Kapitalkonsolidierung Gebrauch gemacht.

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht – diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen – sind diese Angaben im Anhang dargestellt.

Ebenso werden im Anhang Vermerke über die Restlaufzeit von Forderungen und Verbindlichkeiten dargestellt, da diese der Übersichtlichkeit des Abschlusses dienen.

Die Vorjahreszahlen wurden im Bereich des Eigenkapitals angepaßt. Die Anpassung wurde durch die erstmalige Anwendung der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB erforderlich, damit ein aussagefähiger Vergleich möglich ist.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluß umfaßt die Einzelabschlüsse der SIMONA AG (Muttergesellschaft) und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im einzelnen umfaßt der Konzernabschluß folgende Unternehmen:

SIMONA AG, Kirn

SIMONA S.A., Domont (Frankreich),
(Anteil = 96,4 %)

SIMONA S.R.L., Segrate (Italien),
(Anteil = 76,0 %)

RHIAMER GmbH, Ringsheim,
(Anteil = 93,6 %)

Nicht konsolidiert wurden folgende Gesellschaften:

SIMONA Vermögensverwaltungsgesellschaft der
Belegschaft mbH, Kirn

SIMONA Sozialwerk GmbH, Kirn

Für diese Gesellschaften besteht keine Konsolidierungspflicht, da die Obergesellschaft nur zu 50 % beteiligt ist und sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind. Die nicht einbezogenen Unternehmen sind auch in ihrer Gesamtheit von untergeordneter Bedeutung.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode. Von der Übergangsregelung des Art. 27 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Der im Vorjahr ausgewiesene passivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TDM 1.890 wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt. Als Zeitpunkt der Einbeziehung von Tochtergesellschaften wurde gemäß Art. 27 Abs. 2 EGHGB der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der neuen Kapitalkonsolidierungsvorschriften gewählt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, konzerninterne Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden, soweit es sich um zeitliche Unterschiede handelt, die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Währungsumrechnung

Die Abschlüsse von einbezogenen Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, werden wie folgt umgerechnet:

Veränderungen im Anlagevermögen sowie allen anderen Bilanzposten sind zu Stichtagskursen umgerechnet. Unterschiedsbeträge, die sich beim Anlagevermögen ergeben, sind im Anlagespiegel in der Spalte „Währungsunterschiede“ offen ausgewiesen.

Alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Auswirkungen aus den Umrechnungskursen von Stichtag zu Stichtag werden erfolgsneutral im Rahmen der Eigenkapitalentwicklung berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluß einbezogenen Einzelabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen sind nach konzerneinheitlichen, den Vorschriften des Handelsgesetzbuches entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft aufgestellt worden.

Unwesentlich abweichende Wertansätze wurden beibehalten, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein grundlegender Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Steuerliche Möglichkeiten für die Inanspruchnahme von Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen wurden voll ausgeschöpft.

Im einzelnen sind die Bilanzposten der Konzernbilanz nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige – teilweise außerplanmäßige – Abschreibungen, bewertet. In den Herstellungskosten sind Zinsen nicht enthalten; andere Gemeinkosten nur insoweit, als sie nach steuerlichen Vorschriften aktiviert werden müssen.

Abgänge sind mit den kumulierten Beträgen aus den Bruttowerten und den Abschreibungen entnommen.

Abschreibungen werden sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode vorgenommen. Dabei werden die steuerlich höchstzulässigen Beträge angesetzt.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Niedrigere Wertansätze bei Anlagegegenständen werden beibehalten.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Angemessene Abschläge wegen Lagerrisiken wurden berücksichtigt. Sonder-einzelkosten des Vertriebs werden nicht aktiviert.

In den Vorräten des Konzerns enthaltene Zwischenergebnisse aus Lieferungen innerhalb des Konzerns werden eliminiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsenkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die Sonderposten mit Rücklageanteil sind nach deutschen steuerlichen Vorschriften gebildet.

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren auf der Grundlage eines Rechnungszinsfußes von 6 % ermittelt. Alle anderen Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich sind, angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag.

Erläuterungen zur Konzernbilanz**Anlagevermögen** (TDM 58.441)**Sachanlagen** (TDM 58.351)

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und mit steuerlich höchstzulässigen Sätzen abgeschrieben.

Finanzanlagen (TDM 45)

Die Angaben zu den Beteiligungen wurden unter Hinweis auf § 313 Abs. 4 HGB als Beteiligungsliste beim Amtsgericht Bad Kreuznach (HRB Nr. 1390) hinterlegt.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	An- schaf- fungs- kosten 1.1.1989	Wäh- rungs- unter- schiede	+ Zugänge /- Abgänge U = Um- buchungen	Kumu- lierte Ab- schrei- bungen	Ab- schrei- bungen des Ge- schäfts- jahres	Stand 31.12.1989
	TDM					
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14	-	+ 39 U+ 120	128	128	45
	14	-	159	128	128	45
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	30.755	/	+ 3.263 / 15 U+ 186	15.428	1.831	18.758
Technische Anlagen und Maschinen	59.846	/	+ 12.088 / 578 U+ 1.688	55.256	9.900	17.783
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.298	/	+ 5.123 / 887 U+ 160	36.476	6.168	11.205
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.268	-	+ 10.490 U/ 2.153	-	-	10.605
	136.167	/	21 29.365	107.160	17.899	58.351
Finanzanlagen						
Beteiligungen	46	-	/ 1	-	-	45
	46	-	/ 1	-	-	45
	136.227	/	21 29.523	107.288	18.027	58.441

Umlaufvermögen (TDM 98.306)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (TDM 36.402)

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in Höhe von TDM 20 enthalten.

Antizipative Abgrenzungsposten, die rechtlich erst nach dem Abgrenzungstichtag entstehen, sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TDM 106 enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten (TDM 1.378)

Hierbei handelt es sich u.a. um

	<u>TDM</u>
Disagio	1.055
Latente Steuern	306

Verbindlichkeiten (TDM 64.308)

	<u>Betrag und Laufzeit</u>			
	<u>Gesamt-</u> <u>betrag</u>	mit einer Restlaufzeit von		
		<u>bis zu</u> <u>1 Jahr</u>	<u>1 bis</u> <u>5 Jahren</u>	<u>mehr als</u> <u>5 Jahren</u>
	TDM			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.718	14.267	15.910	13.541
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.143	11.143	0	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	883	883	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.639	394	1.574	2.671
Sonstige Verbindlichkeiten	3.925	3.824	0	101
Summe	<u>64.308</u>	<u>30.511</u>	<u>17.484</u>	<u>16.313</u>

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Tilgungsdarlehen (TDM 31.526) durch Grundpfandrechte auf dem Grundbesitz in Kirn und Ringsheim (TDM 14.593) sowie Frankreich (TDM 877) besichert.

Erläuterungen zur konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung

Außenumsatzerlöse (TDM 238.890)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt TDM
Inland	120.177
Ausland	121.966
	242.143
/ Erlösschmälerungen	3.253
	<u>238.890</u>

Sonstige betriebliche Erträge (TDM 6.011)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 127 enthalten.

Personalaufwand (TDM 52.963)

	TDM
Löhne und Gehälter	39.419
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	13.544
davon für Altersversorgung: TDM 7.289	
	<u>52.963</u>

Beeinflussung des Jahresüberschusses

Das Jahresergebnis wurde durch steuerlich bedingte Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil um etwa 1% niedriger ausgewiesen.

Erhebliche steuerliche Belastungen in der Zukunft ergeben sich aus dieser Bewertung nicht.

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Pachtverträge (TDM 8.664)

Es bestehen langfristige Miet- und Pachtverträge für die 10 Verkaufsniederlassungen der SIMONA AG in Deutschland und der Schweiz sowie für 3 Niederlassungen von SIMONA Frankreich und SIMONA Italien. Die Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten (längstens bis 31.12.2003) und der Gesamtbetrag der Verpflichtungen bis zu dem voraussichtlichen Vertragsende beträgt TDM 8.664.

Bestellobligo (TDM 28.069)

Die Verpflichtungen aus Bestellungen von Betriebsvorrichtungen, Technischen Anlagen, Maschinen, Gebäudeneubauten und Großreparaturen betragen zum Bilanzstichtag TDM 28.069.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	
ohne Vorstandsmitglieder	8
Kaufm./techn. Angestellte	287
Gewerbliche Arbeitnehmer	491
	<u>786</u>

Darüber hinaus wurden im Jahresdurchschnitt 48 Auszubildende (17 kaufmännische und 31 gewerbliche) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung 1989

Die SIMONA-Gruppe hat sich auch im Geschäftsjahr 1989 weiter positiv entwickelt. Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Umsatz und Ergebnis entsprechen voll den Erwartungen. Ertragslage und Finanzstruktur haben sich entsprechend weiter verbessert.

Die überdurchschnittlich hohen Investitionen der Gruppe wurden durch eigene Mittel aus dem Cash-Flow und langfristige Fremdmittel finanziert. Von den Gesamtinvestitionen des Jahres 1989 entfallen bereits DM 6,7 Mio auf das neue Zentrallager in Kirn.

Die Investitionen dienen sowohl der Erweiterung als auch der weiteren Rationalisierung.

Weiterhin wurden große Anstrengungen unternommen, unser Produktions- und Lieferprogramm zu komplettieren, um die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe noch weiter zu verbessern.

Die Entwicklungs- und Prüfabteilung wurde im vergangenen und wird auch in kommenden Jahr weiter ausgebaut. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Qualitätsstandards und deren Überwachung.

Dadurch ist es uns gelungen, seit September 1989 auf Cadmium und Blei in unserer Produktion ganz zu verzichten.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 1990 ist gut angelaufen; sowohl Absatz als auch Auftragseingang haben sich weiter positiv entwickelt.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 1990, soweit sich das heute übersehen läßt, wieder ein gutes Ergebnis.

Das im Bau befindliche Zentrallager in Kirn wird Ende 1990 in Betrieb genommen werden können.

Entsprechenden Beschluß unserer Hauptversammlung vorausgesetzt, werden wir von dem dann vorhandenen Grundkapital in Höhe von DM 30 Mio im Mai dieses Jahres DM 7 Mio im gegebenen Markt an der Börse einführen.

Kirn, den 20. Februar 1990

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Dem vollständigen Konzernabschluß wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Koblenz, den 8. März 1990

Dr. Dornbach & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dornbach
Wirtschaftsprüfer

Homuth
Wirtschaftsprüfer

SIMONA AG
Bilanz zum 31. Dezember 1989
Aktiva

	31.12.1989	31.12. 1988
	TDM	TDM
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	45	14
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ..	16.970	15.251
Technische Anlagen und Maschinen	9.334	9.183
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ..	9.562	10.546
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.143	1.879
	44.009	36.859
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.588	4.588
Beteiligungen	45	45
	4.633	4.633
	48.687	41.506
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.918	7.441
Fertige Erzeugnisse und Waren	27.389	27.985
	36.307	35.426
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.505	18.659
davon Besitzwechsel: TDM 641		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.015	11.948
Sonstige Vermögensgegenstände	3.503	2.736
	45.023	33.343
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.529	3.225
Schecks, Kassenbestand, Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		
	6.089	6.990
	88.948	78.984
Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.052	571
	<u>138.687</u>	<u>121.061</u>

	31.12.1989	31.12. 1988
	TDM	TDM
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	776	355
Satzungsmäßige Rücklagen	5.568	5.568
Andere Gewinnrücklagen	<u>18.856</u>	<u>13.861</u>
	25.200	19.784
Bilanzgewinn	<u>3.999</u>	<u>3.403</u>
	49.199	43.187
Sonderposten mit Rücklageanteil	271	163
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	21.971	16.869
Steuerrückstellungen	5.210	2.492
Sonstige Rückstellungen	<u>10.722</u>	<u>21.195</u>
	37.903	40.556
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.149	22.479
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.094	7.099
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	500	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.639	3.943
Sonstige Verbindlichkeiten	2.932	2.634
davon aus Steuern:		
TDM 373		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
TDM 835		
	<u>51.314</u>	<u>37.155</u>
	<u>138.687</u>	<u>121.061</u>

**Unter der Bilanz zu vermerkende
Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**

Wechselobligo: TDM 862

SIMONA AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1989

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	1989	1988
	TDM	
Umsatzerlöse	219.011	189.058
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	/ 596	8.031
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	19
Sonstige betriebliche Erträge	6.222	3.996
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	132.769	117.760
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	99	47
	/ 132.868	/ 117.807
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	31.095	27.908
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.744	6.347
davon für Altersversorgung: TDM 5.605	/ 41.839	/ 34.255
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	/ 13.730	/ 14.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	/ 18.117	/ 22.069
Erträge aus Beteiligungen	400	247
davon aus verbundenen Unternehmen: TDM 400		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.246	1.320
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	896	650
davon aus verbundenen Unternehmen: TDM 309		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	/ 46	/ 38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	/ 2.092	/ 1.205
davon an verbundene Unternehmen: TDM 0		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.487	13.893
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	/ 9.437	/ 6.276
Sonstige Steuern	/ 638	/ 518
Jahresüberschuß	8.412	7.099
Gewinnvortrag	3	29
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	1
Einstellungen in Gewinnrücklagen	4.416	3.726
Bilanzgewinn	3.999	3.403

SIMONA AG

Anhang für das Geschäftsjahr 1989

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung vom 2. März 1989 (Tag der Eintragung im Handelsregister) in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Angaben zum Jahresabschluß

Allgemeines

Soweit für Pflichtangaben ein Wahlrecht besteht – diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen – sind diese Angaben im Anhang dargestellt.

Ebenso werden im Anhang Vermerke über die Restlaufzeit von Forderungen und Verbindlichkeiten dargestellt, da diese der Übersichtlichkeit des Abschlusses dienen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Ausübung von Bewertungswahlrechten und der Einschätzung von Risiken wurde das Prinzip der Vorsicht angewandt. Ein grundlegender Wechsel von Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Alle steuerlichen Möglichkeiten für die Inanspruchnahme von Abschreibungen und Bildung von Rückstellungen wurden voll ausgeschöpft.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Angemessene Abschläge wegen Lagerrisiken wurden berücksichtigt.

Die Forderungen wurden mit den Nennbeträgen angesetzt, wobei erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt sind.

Fremdwährungsforderungen (bzw. -verbindlichkeiten) wurden zu dem am Entstehungstag maßgeblichen Wechselkurs bewertet, soweit nicht am Bilanzstichtag ein gesunkener (bzw. gestiegener) Kurs eine Abwertung der Forderungen (bzw. eine Höherbewertung der Verpflichtung) erforderlich gemacht hat.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Niederlassung Basel wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu dem am Anschaffungstag maßgeblichen Wechselkurs unter Berücksichtigung der bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Kursänderungen bewertet. Die Aufwendungen und Erlöse der Niederlassung Basel wurden ebenfalls zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im übrigen wird auf die Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz verwiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (TDM 48.687)

Sachanlagen (TDM 44.009)

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und mit steuerlich höchstmöglichen Sätzen abgeschrieben.

Steuerrechtliche Abschreibungen i.S. des § 254 Satz 1 HGB wurden gem. § 82 d EStDV und § 6b EStG in Höhe von insgesamt TDM 710 in Anspruch genommen.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaf- fungs- kosten 1.1.1989	+ Zugänge / Abgänge U = Um- buchungen	Kumulierte Abschrei- bungen TDM	Ab- schrei- bungen des Ge- schäfts- jahres	Stand 31.12.1989
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		+ 39			
	14	U+ 120	128	128	45
	14	159	128	128	45
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		+ 3.263			
	28.195	/ 15 U+ 186	14.659	1.714	16.970
Technische Anlagen und Maschinen		+ 5.307			
	45.202	/ 39 U+ 1.373	42.509	6.530	9.334
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		+ 4.226			
	36.647	/ 707 U+ 160	30.764	5.358	9.562
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		+ 8.103			
	1.879	U/ 1.839	-	-	8.143
	111.923	20.018	87.932	13.602	44.009
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.588	-	-	-	4.588
Beteiligungen	45	-	-	-	45
	4.633	-	-	-	4.633
	116.570	20.177	88.060	13.730	48.687

Finanzanlagen (TDM 4.633)

DM

Beteiligungen i.S. v. § 285 Ziff. 11 HGB

(TDM 4.633)

Die Angaben zu den verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen wurden unter Hinweis auf § 287 HGB als Beteiligungsliste beim Amtsgericht Bad Kreuznach (HRB Nr. 1390) hinterlegt.

Andere Gewinnrücklagen	
Stand 1.1.1989	13.861.000,00
Betrag, den die Hauptversammlung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres eingestellt hat	1.000.000,00
Betrag, der aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahres eingestellt wurde	<u>3.995.000,00</u>
Stand 31.12.1989	<u>18.856.000,00</u>

Umlaufvermögen (TDM 88.948)**Sonstige Vermögensgegenstände** (TDM 3.503)

Forderungen, die rechtlich erst nach dem Stichtag entstehen (antizipative Abgrenzungsposten) sind in Höhe von TDM 106 enthalten. Es handelt sich hierbei um Festgeldzinsen.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

DM

Jahresüberschuß	8.411.881,10
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>2.691,67</u>
	8.414.572,77
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	421.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>3.995.000,00</u>
Bilanzgewinn	<u>3.998.572,77</u>

Rechnungsabgrenzungsposten (TDM 1.052)

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Disagio.

Bei der Berechnung des Körperschaftsteueraufwandes wurde von der unten dargestellten Gewinnverwendung ausgegangen.

Eigenkapital (TDM 49.199)

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 400.000 Namensaktien mit einem Nennwert von jeweils DM 50,00 zusammen.

Die Gewinnrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

DM

Gesetzliche Rücklage	
Stand 1.1.1989	355.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuß des Geschäftsjahres	<u>421.000,00</u>
Stand 31.12.1989	<u>776.000,00</u>

Der Bilanzgewinn wird wie folgt verwendet:

DM

Dividende von DM 6,00 je Aktie . .	2.400.000,00
Zuführung zur Rücklage	1.500.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	<u>98.572,77</u>
	<u>3.998.572,77</u>

Satzungsmäßige Rücklagen

Mit DM 5.568.000,00 unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.

Sonderposten mit Rücklageanteil (TDM 271)

Der Ausweis betrifft die Rücklage gem. § 52 Abs. 5 EStG (TDM 130,5), Abschn. 34 EStR (TDM 140) und Abschn. 35 EStR (TDM 0,5). Die Rücklage gem. § 52 Abs. 5 EStG wird mit TDM 33 aufgelöst.

Rückstellungen (TDM 37.903)**Steuerrückstellungen (TDM 5.210)**

Wegen einer Abweichung zwischen Handels- und Steuerbilanz war der dem Vorjahr zuzurechnende Steueraufwand zu niedrig. Da für die nachfolgenden Geschäftsjahre mit einer höheren Steuerbelastung zu rechnen ist, war gem. §274 Abs.1 HGB eine Rückstellung für latente Steuern in Höhe von TDM 217 zu bilden.

Sonstige Rückstellungen (TDM 10.722)

Enthalten sind hierin u.a. folgende Posten:

	<u>TDM</u>
Garantie, Gewährleistung, Produkt- haftpflicht und Ähnliches	5.043
Urlaubsansprüche	908
Ausstehende Rechnungen und Kosten	1.156

Verbindlichkeiten (TDM 51.314)

	Betrag und Laufzeit			
	Gesamt- betrag	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren
	TDM			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.149	8.631	15.417	13.101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.094	6.094	0	0
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	500	500	0	0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(500)	(500)		
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.639	394	1.574	2.671
Sonstige Verbindlichkeiten	2.932	2.831	0	101
Summe	<u>51.314</u>	<u>18.450</u>	<u>16.991</u>	<u>15.873</u>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die Tilgungsdarlehen in Höhe von TDM 14.594 durch Grundpfandrechte auf dem Grundbesitz der Gesellschaft in Kirn und Ringsheim besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (TDM 219.011)

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt TDM
Inland	120.177
Ausland	101.888
	222.065
∕ Erlösschmälerungen	3.054
	<u>219.011</u>

Sonstige betriebliche Erträge (TDM 6.222)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil in Höhe von TDM 33 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen (TDM 400)

Hierin enthalten sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TDM 400.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (TDM 896)

Hierin enthalten sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TDM 309.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (TDM 9.437)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Beeinflussung des Jahresüberschusses

Das Jahresergebnis wurde durch steuerlich bedingte Abschreibungen und der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil um etwa 1% niedriger ausgewiesen.

Erhebliche steuerliche Belastungen in der Zukunft ergeben sich aus dieser Bewertung nicht.

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Pachtverträge (TDM 7.880)

Es bestehen langfristige Miet- und Pachtverträge für die 11 Verkaufsniederlassungen der Gesellschaft. Die Mietverträge haben unterschiedliche Laufzeiten (längstens bis 31.12.2003) und der Gesamtbetrag der Verpflichtungen bis zu dem voraussichtlichen Vertragsende beträgt TDM 7.880.

Bestellobligo (TDM 27.590)

Die Verpflichtungen aus Bestellungen und Betriebsvorrichtungen, Technischen Anlagen, Maschinen, Gebäudeneubauten und Großreparaturen betragen zum Bilanzstichtag TDM 27.590.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	
ohne Vorstandsmitglieder	8
Kaufm./techn. Angestellte	204
Gewerbliche Arbeitnehmer	357
	<u>569</u>

Darüber hinaus wurden im Jahresdurchschnitt 48 Auszubildende (17 kaufmännische und 31 gewerbliche) beschäftigt.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach den Erwartungen.

Umsatz und Absatz haben sich positiv entwickelt, wobei die Absatzsteigerung niedriger ist als die Umsatzsteigerung ausfiel.

Das erzielte Ergebnis entspricht unseren Vorstellungen.

Von den Gesamtinvestitionen des Jahres 1989 entfallen DM 6,7 Mio. auf das neue Zentrallager. Die sonstigen Investitionen dienen der Rationalisierung und Erweiterung der Kapazität.

Die Investitionen konnten durch Eigenmittel aus dem Cash-Flow und langfristigen Fremdmitteln finanziert werden.

Bei der Tochtergesellschaft RHIAMER werden weiterhin große Anstrengungen unternommen, das Lieferprogramm auszubauen.

Im laufenden Jahr erwarten wir die Fertigstellung des Zentrallagers, die noch mit erheblichen Investitionen verbunden ist. Weitere Investitionen dienen der Rationalisierung und der Erweiterung der Kapazität.

Die außergewöhnlich hohe Dotierung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen ist auf eine Umstellung im Finanzierungssystem zurückzuführen, die jedoch ohne materielle Auswirkung für die Gesellschaft ist.

Die Entwicklungs- und Prüfabteilung wurde weiter ausgebaut.

Das Geschäft im Januar 1990 ist gut angelaufen; obwohl Absatz als auch Auftragseingang haben sich weiter positiv entwickelt.

Über weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluß des abgelaufenen Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nicht zu berichten.

Es ist geplant, im Laufe des Jahres 1990 mit einem Teil der Aktien an die Börse zu gehen.

Kirn, den 7. Februar 1990

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Dem vollständigen Jahresabschluß wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung Gesetz und Satzung. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Koblenz, den 19. Februar 1990

Dr. Dornbach & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Dornbach
Wirtschaftsprüfer

Homuth
Wirtschaftsprüfer

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Gewinnverwendung Geschäftsjahr 1989

		DM
Jahresüberschuß		8.411.881,10
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.691,67	<u>8.414.572,77</u>
Einstellung in Gewinnrücklagen		
in die gesetzliche Rücklage	421.000,00	
in andere Gewinnrücklagen	<u>3.995.000,00</u>	<u>4.416.000,00</u>
Bilanzgewinn		<u><u>3.998.572,77</u></u>
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Zur Zahlung einer Dividende von DM 6,- je Aktie =		2.400.000,00
Einstellung in andere Rücklagen =		<u>1.500.000,00</u>
Vortrag auf neue Rechnung		<u><u>98.572,77</u></u>

Kirn, den 1. März 1990



